

# Gemeindebrief

für die

**Evangelische Kirchengemeinde Ohmtal-Lahnberg**

- Bürgeln •
- Bauerbach mit Ginseldorf •
- Betziesdorf mit Anzefahr und Sindersfeld •

**Juni und Juli 2021**



Liebe Leserinnen und Leser,

immer noch bin ich ganz traurig, dass die wunderschöne Zierkirsche an unserer Terrasse dieses Jahr nur ganz wenige Blüten, die dazu noch kaum hervorstachen, trug. Sonst hatte sie sich doch immer für einige Tage als eine Pracht in rosa präsentiert. Der Magnolie unserer Nachbarn, die ich alle Jahre wieder für ihre herrlichen Blüten bewundere, erging es nicht anders. Kaum Blüten in diesem Jahr.

Aber darauf war doch Verlass in all den Jahren, ja, Jahrzehnten. Zuerst die Vorfreude auf die Farbenpracht, dann die Freude, wenn die volle Blüte erreicht war und schließlich die Traurigkeit, dass es so rasch vorbei war. Es war doch immer so! Dieses Jahr nun fehlte etwas; es wäre ja eh nur von kurzer Dauer gewesen. Dennoch, es macht mir etwas aus.

Überhaupt, was war das für ein Mai! Ich hatte Urlaub und konnte gerade mal an einem einzigen Tag auf der Terrasse sitzen. Immer wieder Regen; und ganz schön kühl war es auch. Immerhin – hier und da auch mal Sonnenstrahlen, manchmal gleichzeitig mit dem Regenschauer. Und – statt bunt blühender Sträucher waren am Himmel farbig leuchtende Regenbogen zu sehen. Jedes Mal freue ich mich wieder, wenn es rot, orange, gelb, grün, blau, violett erstrahlt. Heute gerade stand ich zufällig am Fenster, um den Regen anzusehen, als die Sonne sich blicken ließ und ein Regenbogen vor meinen Augen entstand. Damit hatte ich gar nicht gerechnet. Unerwartete Freude.

Immer wieder erinnert mich dieser Anblick an die biblische Geschichte von Noah. Die Arche hatte ihn, seine Familie und die Tiere vor der Sintflut gerettet. Als das Wasser endlich zurückging und alle (bis auf die Meerestiere) wieder Boden unter den Füßen und Hufen und Pfoten und Klauen und Fängen und Läufen ... hatten, kam sicherlich die Frage auf: Worauf eigentlich ist jetzt noch Verlass? Nichtsdestotrotz baute Noah einen Altar und feierte erst einmal Gottesdienst, als sei sein Glaube unerschütterlich.

Als hätte Gott geahnt, dass seine Menschenkinder sich mit derartigen Fragen beschäftigten und als wolle er sie zumindest der Regelmäßigkeit der Jahreszeiten gewiss machen, sprach er zu Noah: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ (1 Mose 9,21).

Eine große Zusage! „Solange die Erde steht ...“

Wenn ich meine Lebensjahre, immerhin fast 58, betrachte, dann konnte ich mich bisher verlassen auf die Regelmäßigkeit der Jahreszeiten, wenn

sie sich dann auch in sehr unterschiedlichem Gewand zeigten. Kalte Winter und wärmere, verregnete Sommer und sehr heiße. Aber ich konnte mich doch immer verlassen auf das Färben der Blätter im Herbst, auf das Kahlwerden der Bäume im Winter, auf herrliches Frühlingsgrün und auf Sonne, die unterschiedlich warm im Sommer vom Himmel scheint.

Gott hat sich an sein Versprechen gehalten. Und wir sehen seine Wunder, freuen uns an der Schöpfung, atmen frische Luft.

Was aber ist mit uns und unserem Auftrag? „Und Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte...“ (1 Mose 2,15). Eigentlich ein riesiges Wunder, dass immer noch alles so glatt läuft mit den Jahreszeiten. Aber längst wissen wir, wie viel unheilbare Verwundung der Schöpfung durch menschliches Handeln bereits geschehen ist. Und dass mit großer Wahrscheinlichkeit wir es sind, die Gottes Versprechen und Zusage am Ende gehörig ins Wanken bringen. Immerhin – immer mehr begreifen das; und ich habe großen Respekt vor den vielen jungen Leuten, die nicht nur bei Wind und Wetter bei den Freitagsdemonstrationen mahnen und Tatenlose aufwecken, sondern die mit ihrem Verhalten oft auf beeindruckende Weise vormachen, wie jede und jeder diesen göttlichen Auftrag des Bebauens und Bewahrens der Erde erfüllen kann.

So werden mir die in diesem Jahr ausgebliebenen Blüten zur Erinnerung und Mahnung, wie viel sich am liebgewonnenen Gewohnten ändern könnte, wenn nicht ich und wir alle noch viel, viel mehr als bisher Bebauer und Bewahrer unserer Erde werden. Der uns im Gedächtnis bleibende viele Regen im Mai 2021 wird bei weitem nicht ausgereicht haben, den trockenen Boden gut zu bewässern und auch nicht, sorglos mit Trinkwasser umzugehen.

Froh und dankbar will ich nicht nur genießen, was ich habe, sondern es ehren und achten, es als kostbar ansehen und an jedem Tag überlegen, was ich tun kann, damit meine Enkel und Urenkel noch frohen Herzen und realistisch singen können:

*„Laudato si, o mi signore ... Sei gepriesen, du hast die Welt geschaffen, sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne, sei gepriesen für Meer und Kontinente, sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen, sei gepriesen, du lässt die Vögel singen, sei gepriesen, du lässt die Fische spielen...Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! Laudato si!“*

Einen gesegneten Juni und Juli.

*Ihre/eure Pfarrerin Berit Hartmann*



## GOTTESDIENSTE



**Juni 2021**

	<b>BETZIESDORF</b>	<b>BÜRGEN</b>	<b>BAUERBACH</b>
<b>06.06.</b> 1. Sonntag nach Trinitatis	11:00 Uhr (Hartmann)	10:00 Uhr (Hartmann)	
<b>13.06.</b> 2. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr (Eckert)		11:00 Uhr Konfirmanden- gottesdienst mit Taufe (Hartmann)
<b>20.06.</b> 3. Sonntag nach Trinitatis			10:30 Uhr Konfirmation (Hartmann)
<b>27.06.</b> 4. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr (Eckert)	11:00 Uhr (Eckert)	



**Wir dürfen in den Gottesdiensten im Freien wieder singen!**

Wann immer es geht, feiern wir in **Bauerbach** bei trockenem und einigermaßen warmem Wetter **draußen!**



# GOTTESDIENSTE



## Juli 2021

	<b>BETZIESDORF</b>	<b>BÜRGEN</b>	<b>BAUERBACH</b>
<b>04.07.</b> 5. Sonntag nach Trinitatis		10:00 Uhr (Hartmann)	19:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit dem „Stresi-Trio“ (Hartmann)
<b>11.07.</b> 6. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr Konfirmation (Fröhlich)	10:00 Uhr (Eckert)	11:00 Uhr (Eckert)
<b>18.07.</b> 7. Sonntag nach Trinitatis	19:00 Uhr Musikalischer Abendgottes- dienst (Hartmann)		
<b>25.07.</b> 8. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr (Hartmann)		11:00 Uhr (Hartmann)



# **Besondere Gottesdienste im Juni und Juli**

## **13. Juni um 11:00 Uhr in oder an der Kreuzkirche Taufgottesdienst eines Konfirmanden**

mit Konfirmanden gestaltet

## **20. Juni um 10:30 Uhr Konfirmation in Bauerbach (unter freiem Himmel)**

Wir gratulieren diesem Mädchen und diesen Jungen zur Konfirmation und wünschen Gottes Segen und Geleit:

Laureen Grunewald, Bürgeln  
Steve Eric Hauschild, Ginseldorf  
Jasper Hegele, Schröck  
Lukas Knauff, Mardorf  
Marvin Kling, Bürgeln  
Julian Kuhn, Bürgeln  
Knut Sassen, Bauerbach  
Nils Sassen, Bauerbach  
Anton Zick, Ginseldorf

## **Musikalischer Gottesdienst am 4. Juli um 19:00 Uhr in der Kreuzkirche mit dem „Stresi-Trio“ aus Marburg**

Musik für die Seele: „... neige deines Herzens Ohr...“.

Wir - Uta Knoop – Musikpädagogin und Pianistin, Cornelia Schirren – langjährige Chorsängerin und Ulrich Knoop – Laiensänger - sind eine Hausgemeinschaft aus Marburg und sangen im ersten Lockdown im März 2020, der das jähe Ende unserer über viele Jahre gepflegten Praxis des offenen Singens mit sich brachte, einfach zu dritt weiter und gaben uns augenzwinkernd den Namen „Stresi-Trio“.

Die Auswahl unserer Lieder speist sich aus dem großen Fundus, den Uta Knoop in ihrer langjährigen Praxis des „Heilsamen Singens“ mit ihren Singgruppen gesammelt hat: Lieder aus den verschiedensten Kontexten: meditative Gesänge aus Taizé, Mantren, Lieder aus der jüdischen Tradition, afrikanische und indianische Gesänge, Sufi-Lieder und auch deutsche Volkslieder und Kanons. Viele haben einen spiritu-

ellen Hintergrund, und sie alle können Nahrung für die Seele sein. Ebenfalls Seelennahrung sind die von Uta Knoop am Klavier dargebotenen Stücke: eigene Improvisationen sowie Kompositionen meist zeitgenössischer Komponisten laden zu Einkehr und Entspannung ein; mit der Musik einen Raum schaffen, in dem es möglich wird, die Seele schwingen zu lassen.



Wir sind als Trio keine „Profis“, aber die vielen überwältigend positiven Rückmeldungen, die wir erhielten, als wir im ersten Lockdown jeden Tag ein Lied per Handy aufnahmen und an einen sich ständig vergrößern- den Kreis von Menschen versandten, ermutigte uns.

Ursprünglich als Gruß und kleiner Trost in Corona-Zeiten an die Sing- gruppen-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer gedacht, erhielt die Musik im Lauf der Zeit eine wachsende Tiefe und Intensität und wurde für viele Menschen zu einem Lichtblick in diesen schwierigen Zeiten.

Aus der Initiative „Jeden Tag ein Lied - Singen in außergewöhnlicher Zeit“ entstand später eine mp3-CD mit fast hundert kleinen Tonaufnah- men (inkl. Klaviermusik und Klängen aus der Natur), die im Frühjahr und Sommer des vergangenen Jahres Abend für Abend den Weg in die Welt hinaus gefunden hatten (gerne geben wir CDs gegen eine Spende ab).

Wir danken Pfarrerin Berit Hartmann herzlich für die Einladung und hof- fen, dass Sie alle ein wenig von der heilsamen Kraft der Musik spüren und in Ihren Alltag mitnehmen können.

## 11. Juli um 10:30 Uhr Konfirmation in Betziesdorf

Wir gratulieren diesem Mädchen und diesen Jungen zur Konfirmation und wünschen Gottes Segen und Geleit:

Liliane Albrecht, Betziesdorf  
Amelie Fuchs, Betziesdorf  
Cedric Johannes Fuchs, Betziesdorf  
Jan Luca Göttig, Betziesdorf  
Emma Josephin Grewing, Anzefahr  
Martha Lisann Hühn, Anzefahr  
Elena Nau, Betziesdorf

## 18. Juli um 19:00 Uhr in Betziesdorf „Der Mond ist aufgegangen“

Musikalischer Gottesdienst mit Abendliedern

## drei/viertel-klang auch im Juni/Juli

Dieses Mal ist die schöne Orgel der Kreuzkirche zu hören, auf der im youtube-Video Holger Wagemann mit Hingabe und Freude spielt



**drei/viertel - klang**

Musikalische  
15 Minuten

**Juni/Juli**  
Holger Wagemann  
Orgel der Kreuzkirche  
Bauerbach

**Online – Andacht aus der Kreuzkirche in Bauerbach**  
Monatlich im Youtube-Kanal der Kirchengemeinde Ohmtal-Lahnberg

# Aus den Ortschaften

## BAUERBACH

### Willkommen Konfis!

Bauerbach/Bürgeln hat gestartet!

Dabei sind dieses Mal zwölf Mädchen aus Bauerbach, Bürgeln, Schröck Anzefahr und Ginseldorf.

Schön, dass ihr da seid, Amy und Annabelle, Charlotte und Celia, Emilia und Hannah, Hanna und Julia, Luisa und Luise, Stella und Theresa.

Ich freue mich auf euch und unser Miteinander.

Die Gemeinde freut sich, euch kennenzulernen.

Eure Steckbriefe machen euch bekannt, aber auch eure Besuche der Gottesdienste. Wir hoffen, ihr habt ein gutes Konfirmandenjahr bei uns!

### **30 30 30 Ein runder Kirchengeburtstag 30 30 30**

Himmelfahrt 1991 wurde die Kreuzkirche eingeweiht – nun freuen wir uns schon 30 Jahre an ihr, den schönen, warmen Räumen, der besonderen Akustik, der herrlichen Orgel...

Hier wurden viele Kinder getauft, wir haben für jugendliche Mädchen und Jungen zu ihrer Konfirmation gebetet und auch Menschen aus diesem Leben verabschiedet. Geheiratet haben in der schönen Kirche nicht viele Paare – die meisten Brautpaare wünschen sich lieber alte, feierlicher und würdiger wirkende Kirchengebäude für ihren großen Tag.

Wir hoffen, dass wir im Herbst den runden Kirchengeburtstag gemeinsam mit der Gemeinde mit einigen Aktionen feiern können – unter anderem mit Geburtstagsmusik, einem Malwettbewerb für Kinder und, und, und...



# BÜRGELN

## 50 Jahre – mitten im Leben



Vor 50 Jahren wurde die neue Kirche in Bürgeln eingeweiht. Für eine Kirche ist das keine lange Zeit, manche stehen seit 500 Jahren und sind damit noch lange nicht die ältesten Kirchengebäude in unserer Region. Bei einer Kirche, die gerade einmal ein halbes Jahrhundert alt wird, gibt es sicher noch Men-

schen, die sich an die Grundsteinlegung dieser Kirche erinnern können, Leute, die dabei waren, die mit geplant und überlegt haben, wo und wie die neue Kirche gebaut werden soll.

Da eine Geburtstagsfeier für unsere Kirche in diesem Jahr – wie viele andere Feiern auch – nur im engen Familienkreis möglich ist, möchten wir Sie bitten, ihre Glückwünsche an unsere Jubilarin auf einem anderen Weg zu übermitteln:

Schreiben Sie doch bitte ein paar Zeilen, was Sie mit der neuen Kirche in Bürgeln verbindet.

Haben Sie in dieser Kirche etwas Besonderes erlebt?

Waren Sie vielleicht bei der Planung oder dem Bau der Kirche mit dabei? Gab es lustige Begebenheiten, an die sie gerne zurückdenken? Vielleicht erinnert sich auch Ihre Nachbarin oder Ihr Nachbar, die noch etwas älter sind, an die Zeit vor der neuen Kirche und kann etwas dazu erzählen.

Wir würden uns freuen, wenn viele Erzählungen, Berichte und Begebenheiten zusammenkommen und wir diese in den kommenden Gemeindebriefen veröffentlichen können.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

*Pfr. Ralf Eckert*

# BETZIESDORF

## Geburtstagsbesuche in Betziesdorf

In vielen Gemeinden ist es üblich, dass Gemeindemitglieder ab einem bestimmten Alter von Ihrer Kirchengemeinde einen Geburtstagsgruß erhalten. Der Gemeindeausschuss Betziesdorf hat sich die folgende Regelung überlegt:



Bei einem 80. Geburtstag bekommt die Jubilarin/der Jubilar einen persönlichen Besuch durch die Kirchengemeinde.

Vom 81. bis zum 84. Geburtstag erfolgt eine schriftliche Gratulation.

Ab dem 85. Geburtstag werden die Gratulationen wieder persönlich überbracht.

Aufgrund der Corona-Beschränkungen kann es sein, dass wir zunächst noch auf persönliche Kontakte verzichten müssen oder diese nur eingeschränkt anbieten können. Trotzdem möchten wir gerne mit Ihnen in Verbindung bleiben und werden uns – auf welchem Weg auch immer – zu Ihrem Geburtstag bei Ihnen melden.

*Ihr Gemeindeausschuss Betziesdorf*

## **Konfirmandinnen und Konfirmanden Betziesdorf – Start im September!**

Liebe neue Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Betziesdorf, da sich durch die Corona-Beschränkungen die Konfirmationen bis in den Sommer hinein verschoben haben, beginnt auch der neue Kurs erst später, nach den Sommerferien.

Beginn ist mit einem Elternabend – zu dem Ihr auch mit eingeladen seid – am Donnerstag, 2. September, um 18:30 Uhr in der Kirche in Schönstadt.



## Neues aus der Ev. Kita „Sternchen“ in Betziesdorf

Am 1. Januar 2021 wurde die Ev. Kita „Sternchen“ in Betziesdorf um eine neue Gruppe erweitert. Das bedeutet, dass nun insgesamt bis zu 40 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren unsere Kita in zwei Gruppen besuchen können.

Aus diesem Grund brauchten wir nun auch unbedingt einen schönen Namen für unsere beiden Gruppen. Die Bezeichnungen sollten natürlich irgendwie zu unserem Kita-Namen „STERNCHEN“ passen. Also beschäftigten sich alle kleinen und großen Menschen der Kita ab Februar mit dem großen Thema: Weltall, Sterne und Planeten.

Da Partizipation in unserem Kitaalltag eine große Rolle spielt, war es uns sehr wichtig, dass die Kinder in die Namensfindung aktiv eingebunden werden und ihren Gruppennamen selbst bestimmen können.

Durch abwechslungsreiche pädagogische Angebote zu diesem Thema brachten die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf verschiedenen Wegen den Kindern dieses Thema nahe.

Es wurden Raketen gebastelt, Lieder gehört, es wurden Raketenexperimente durchgeführt, Planeten gemalt, Geschichten aus dem Weltraum und dem Universum vorgelesen und vieles mehr.

Die Kinder zeigten sich sehr interessiert, konnten schon viel eigenes Wissen miteinbringen und haben die Kitagruppe auch teilweise mit Postern und Büchern von zu Hause bereichert, die sie der Gruppe ausgeliehen und zu Verfügung gestellt haben.

Die Kinder aus der Gruppe oben sprachen u. a. über das Wetter und kamen dadurch auch zum Thema Wolken. Sie beobachteten die unterschiedlichen Arten von Wolken. Große, kleine, dunkle, schmale... und über das Buch „Die kleine Wolke“ von Eric Carle gelangte die Gruppe oben zu ihrem Namen: Wolkengruppe. Zu diesem Namen gestalteten sie dann aus Tonpapier und Fingerfarbe ihr eigenes Gruppenschild für die Gruppentür.

In der Gruppe unten entwickelten die Kinder viele interessante Ideen, die in Stuhlkreisen immer wieder besprochen wurden und nach und nach auf drei Namensideen reduziert wurden.

Sonnengruppe – Astronautengruppe – Mondgruppe. Jedes Kind konnte dann für seinen Lieblingsnamen abstimmen. Dazu legten wir entsprechende Bilder in die Mitte des Stuhlkreises. Jedes Kind erhielt einen

Stein und konnte diesen zu seinem Lieblingsnamen legen. Das Ergebnis sieht man auf dem Foto. Die meisten Steine lagen am Ende auf dem Bild mit der Sonne.

Herzliche Grüße vom gesamten Kita-Team



*Christina Badouin*

## **Aus der Jugendarbeit**

**Hallöchen ihr lieben Kids und ihr lieben Eltern,**

ich wollte euch das Padlet vorstellen!!! Alle Kinder, die nicht zum Kinder-treff gehen können wegen Corona, kommen dort auf ihre Kosten. Es gibt viele Geschichten, Bastelangebote, Fremdsprachenkurse in Ägyptisch und Moabitisch, es gibt verschiedene Videos und jede Menge Spaß! Aufgeteilt ist das auf meine verschiedenen Jungschar-Kindertreffgruppen und eure Kinder dürfen sich überall umschauen. Ich hoffe ihr Kids schaut es euch mal an. Es kommen auch jede Woche neue Sachen dazu.

Ich freue mich riesig, wenn ihr mal drauf schaut und das, was euch gefällt, mit einem Herz ♥ markiert. Das sehe ich dann!!!

**<https://padlet.com/sabineklee>**

Vielen lieben DANK!

Seid gesegnet und ich freue mich wirklich euch alle wiederzusehen!

*Sabine Klee, Jugendreferentin*

## **Gemeindeschwestern für Kirchhain und Ortsteile**

Seit April 2021 sind wir bei der Stadt Kirchhain im Fachbereich 5 Familie und Soziales beschäftigt. Wir sind:

### **Martina Dieth, 57 Jahre alt, aus Gilserberg**

Pflegefachkraft mit Weiterbildungen im Bereich Intensivmedizin/ Anästhesie, Case Management und Pflegeberatung.

### **Anita Kirschner, 57 Jahre alt, aus Haina**

Pflegefachkraft mit Weiterbildungen im Bereich Palliativpflege, Case Management und Pflegeberatung.

Wir sind im Rahmen des Projektes *Gemeindeschwester 2.0* für die Kern- und die Stadtteile in Kirchhain zuständig. Unser Anliegen ist es, Seniorinnen und Senioren, die noch keine Ansprüche nach SGB XI haben und dennoch Hilfe benötigen, zu informieren, zu beraten und zu unterstützen.

Mit der Einführung der *Gemeindeschwester 2.0/Gemeindepflegerin* sollen bestehende Netzwerke gestärkt und neue Netzwerke aufgebaut werden, so dass Lösungen gemeinsam erarbeitet werden können.

Wir freuen uns auf ein gutes konstruktives Miteinander und ein persönliches Kennenlernen.

Mit freundlichen Grüßen

**Anita Kirschner** und **Martina Dieth**

Magistrat der Stadt Kirchhain  
Borngasse 29  
35274 Kirchhain

Gemeindepflegerinnen  
Mobil Martina Dieth: (01 73) 851 9221  
oder  
Mobil Anita Kirschner:(01 52) 06 1971 59

# Schick uns Dein Lied!

## Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Pfingstsonntag wird das „Großprojekt Gesangbuch“ in unseren Gemeinden beginnen. Dann können Sie im Internet auf der Seite

**[www.ekd.de/top5](http://www.ekd.de/top5)**

drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden. Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website

**[www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch](http://www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch)**

finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.



Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.



## **Ev. Kirchengemeinde Ohmtal-Lahnberg**

### **Pfarrerin Berit Hartmann**

Waidmannsweg 5

35039 Marburg

☎ (064 21) 6 22 45

@ Berit.Hartmann@ekkw.de

### **Pfarrer Ralf Eckert**

Zum Loh 6b

35091 Cölbe-Bürgeln

☎ (064 27) 6 96

📞 (01 76) 73 64 61 60

@ Ralf.Eckert@ekkw.de

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand

Redaktion: Pfarrerin Berit Hartmann

Satz: Ulf Debelius

☎ (064 21) 94 26 00

@ info@debelius.org

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats

29. Jahrgang, 264. Ausgabe